

Lebensgefahr durch angebranntes Essen

Polizei und Feuerwehr retten schlafenden 31-jährigen Mann aus zugequalmter Wohnung in Saarlouis.

SAARLOUIS (jha/avm) Die Polizei hat es am Sonntag mit einer starken Rauchentwicklung in Saarlouis zu tun bekommen. Wie die Beamten mitteilen, kam um 8.15 Uhr morgens die Meldung von einem Mehrparteienhaus in der Handwerkerstraße. Dort qualmte es in einer Wohnung im Erdgeschoss, wie ein Streifenkommando schnell vor Ort feststellten.

Da die Beamten nicht ausschließen konnten, dass sich in der Wohnung noch Personen befanden, mussten sie die Eingangstür mit Gewalt aufbrechen. In der Wohnung selbst fanden sie schließlich einen Mann, der im Wohnzimmer schlief. Durch die starke Rauchentwicklung schwebte er in Lebensgefahr, wie die Polizei weiter mitteilt. Die Beamten retteten

ihn aus der bedrohlichen Lage. Anschließend klopfte und klingelte die Polizei alle übrigen Bewohner aus ihren Wohnungen und holten sie aus dem Gebäude ins Freie.

Die Feuerwehr, die ebenfalls an den Einsatzort gerufen wurde, konnte schnell den Brandherd lokalisieren: Eine Pfanne mit angebranntem Essen war verantwortlich für die starke Rauch-

entwicklung. Die Feuerwehr beiseitigte daraufhin die Pfanne und lüftete das verrauchte Objekt. Am Einsatz beteiligt waren 17 Einsatzkräfte der Wehr und fünf Fahrzeuge.

Wie die Polizei schließlich ermittelte, hatte ein Gast des Bewohners der betreffenden Wohnung im Erdgeschoss offenbar vor dem Verlassen des Hauses verges-

sen, den Herd abzuschalten. Nur dem Zufall und dem schnellen Eingreifen der Rettungskräfte ist es zu verdanken, dass weder Personen noch das Gebäude zu Schaden kamen.

Es wurde ein Ermittlungsverfahren wegen fahrlässiger Brandstiftung gegen den Verursacher eingeleitet, wie die Polizei Saarlouis weiter mitteilt.